



Naturlehrpfad  
Diesbach



## Gewöhnliche Traubenkirsche

*Prunus padus* L.



Die Traubenkirsche wächst in warmen bis mässig warmen Gebieten bis 1800 m.ü.M. auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen, tiefgründigen Böden. Wir finden sie in Hecken und an Waldrändern, aber auch in Begleitung von Eschen, Erlen und Ulmen in lichten Wäldern.



Die stark duftenden Blüten der Traubenkirsche locken Bienen und Fliegen zur Bestäubung an. Die reifen Beeren werden von verschiedenen Vogelarten verzehrt und auf diese Weise verbreitet.



Das weiche, elastische und dauerhafte Holz der Traubenkirsche wird für Drechsler- und Einlegearbeiten sowie für Gerätestiele und Spazierstöcke verwendet.



Das etwas bittere Fruchtfleisch kann zu Saft, Mus oder Mischmarmelade verarbeitet werden. Wie aus Steinkernfunden zu schliessen ist, wurden die Traubenkirschen schon in der Stein- und Bronzezeit gegessen.



Samen, Blätter und Rinde sind giftig. In der Volksheilkunde wurde die Traubenkirsche als hustenreizstillendes Mittel eingesetzt. In der Homöopathie braucht man sie bei Kopfschmerzen, Herzbeschwerden und Darmleiden.